

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Klima

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.09.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Wittastrafte 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Bös	Vorsitzender
Herr Lars Olaf Ullrich	Stellv. Vorsitzender
Herr Michael Barth	
Frau Michaela Birnbaum	i. V. für Herrn Sahin Cenik
Herr Thomas Daube	
Herr Björn Diegel	i. V. für Herrn Frank Berg
Herr Karl-Heinz Hüter	
Frau Amy Petzel	ab TOP 3, 17.10 Uhr
Herr Thomas Schaffert	

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Karsten Vollmar	bis TOP 5, 18.05 Uhr
----------------------	----------------------

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling
Herr Marc Eidam

Gäste

Herr Puttkammer	Fa. Tennet
Frau Schemmel	Fa. Tennet

von der Verwaltung

Herr Martin Bode
Herr Fabian Claus
Herr Meik Ebert
Herr Matthias Glotz
Frau Nancy Hampel
Frau Anke Hofmann
Herr Johannes van Horrick

Schriftführer/in

Herr Jürgen Zehnder

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Hochwasserschutz-Geistal**
- 3. Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion betreffend Katastrophenfall & Netzausfallplanung**
0161/20
- 4. "Sachstand Tennet-Leitung"**
- 5. Endlagersuche in der Region Hersfeld-Rotenburg**
- 6. Veräußerung eines städtischen Grundstücks im Stadtteil Johannesberg**
0138/20/1
- 7. Aufstellungsbeschluss zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Auf der Unteraue" von Grünanlagen "Sport und Freizeit" in Sondergebiet "Campingplatzgebiet" nach §10 BauNVO**
0158/20
- 8. Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. S05 1. Änderung "Hinter der Kirche" in Sorga.**
Hier: Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. S05 1. Änderung "Hinter der Kirche"
Beschluss, aus der Ideenplanung des Architekten ein Bebauungsplanentwurf zu erstellen und dafür die Bauleitplanung durchzuführen.
0159/20
- 9. Neubau Wohnmobilstellplatz in der Oberau**
 - Aufnahme der Gesamtkosten in die Haushaltsplanung 2022-24
 - Fördermittelmöglichkeiten für Investitionskosten von bis zu 200.000 €
 - Mischnutzung0162/20/1
- 10. Verschiedenes**
- 10.1. Forsteinrichtung für den Hersfelder Stadtwald**
- 10.2. Förderzusage Radabstellanlagen**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Bös begrüßt alle Anwesenden zur der heutigen Ausschusssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er schlägt vor, den TOP 9 unmittelbar nach TOP 2 zu behandeln, da diese sachlich zusammenhängen. Hiergegen gibt es keine Bedenken, so dass er die veränderte Tagesordnung feststellt.

zu 2 Hochwasserschutz-Geistal

Herr Bode erläutert die bereits durchgeführten Maßnahmen entlang der Geis im Bereich des Gebäudes der Hersfelder Zeitung und des Jugendhauses. Darüber hinaus angedachte Maßnahmen seien in Planung, er geht in diesem Zusammenhang auf Zielkonflikte ein.

Vorsitzender Bös fragt nach den Zeiträumen für eine Umsetzung.

Herr Bode teilt mit, dass ca. 5 – 10 Jahre anzusetzen seien und geht auf mögliche Probleme ein.

Vorsitzender Bös bedankt sich bei Herrn Bode im Anschluss für dessen Vortrag.

zu 3 Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion betreffend Katastrophenfall & Netzausfallplanung 0161/20

Vorsitzender Bös erteilt Stadtverordneten Vollmar das Wort.

Stadtverordneter Vollmar erläutert die Hintergründe des Antrages und weist darauf hin, dass dieses Thema auch im Kreistag erörtert werden solle.

Bürgermeister Fehling meint, der Antrag sei nachvollziehbar im Hinblick auf die Sorgen der Bevölkerung. Einige Themen seien nicht neu und würden schon seit Jahren bearbeitet. So habe z. B. vor ca. zwei Jahren zum Thema Netzausfall eine Besprechung mit dem Fraunhofer Institut stattgefunden und die Frage aufgeworfen worden, wie mit einem Ausfall des Mobilfunk- und Stromnetzes umzugehen sei. Vor einigen Wochen sei eine Zusage für die Aufnahme in ein Förderprogramm gekommen. Er wolle damit sagen, dass man sich der Problematik sehr wohl gewiss sei und daran arbeite.

Vorsitzender Bös bedankt sich für die Ausführungen und lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt sowie die Stadtverordnetenversammlung mögen nach Beratungen beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, auf Basis des nachfolgenden Fragenkataloges folgende Fragen zu beantworten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen:

- 1.) Wie ist der Sachstand hinsichtlich geplanter und/oder durchgeführter Hochwasserschutzmaßnahmen im Stadtgebiet und in den benachbarten Gemeinden (z. B. Hochwasserschutzvertrag aus 2009 mit der Gemeinde Neuenstein, Sorga/Kathus usw.)?
- 2.) Gibt es Katastropheneinsatzpläne für z. B. eine Hochwasserkatastrophe mit Niederschlagsmengen ab 150-200l/qm? Wenn ja:
 - a. Wie sehen diese aus?
 - b. Wurden bereits nautische Simulationen diesbezüglich durchgeführt?
 - c. Wann ist eine Überprüfung letztmalig durchgeführt worden?
- 3.) Sofern eine kreisangehörige Gemeinde während einer Katastrophe (d. h. einem Schadensereignis, das die Kriterien des § 24 HBKG erfüllt) ohne Verbindung zur zuständigen KatS-Behörde ist, nimmt während dieser Zeit die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Aufgaben der unteren KatS-Behörde wahr (§ 25 Abs. 2 HBKG). Diese gesetzliche Verpflichtung bedeutet, dass auch die Gemeinden ein Mindestmaß an organisatorischen Vorbereitungen für die Übernahme einer solchen Aufgabe treffen müssen. Frage: Welche organisatorischen Vorbereitungen wurden hierzu für die Stadt getroffen?
- 4.) Welche Vorkehrungen gibt es im Hinblick auf einen längerfristigen Netzausfall bei der Stadtverwaltung, dem Abwasserbetrieb oder den Stadtwerken?
- 5.) Welche Netzausfalleistung (in kWh) können Stadtverwaltung und Stadtwerke in Eigenregie realisieren? Welche Netzausfalleistung kann innerhalb von 4-6 Stunden angefordert und eingesetzt werden?
- 6.) Wie sind die Infrastrukturen im Bereich Energieversorgung (Gas, Elektrizität, Mineralöle), Informationstechnik und Kommunikation, Gesundheit, Wasserversorgung, Lebensmittelversorgung, öffentliche Sicherheit und Ordnung auf einen längerfristigen Stromausfall vorbereitet? Welche konkreten Maßnahmenplanung gibt es? Wie erfolgt die praktische Erprobung und wann ist sie letztmalig erfolgt?
- 7.) Welche Gebäude der öffentlichen Daseinsvorsorge (Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Arztpraxen, Apotheken, Tankstellen, Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt wie Bürgerhäuser, Stadthalle, Kindertageseinrichtungen etc.)

sind mit einer netzunabhängigen Notstromversorgung versorgt bzw. haben die Möglichkeit der externen Netzeinspeisung?

- 8.) Inwieweit besteht eine koordinierte Einsatzplanung zwischen den Hilfsorganisationen, den Stadtwerken, dem Abwasserbetrieb und der Stadtverwaltung? Wenn eine Planung besteht, wie erfolgt die praktische Erprobung und wann ist dies letztmalig erfolgt?
- 9.) Welches Kommunikationskonzept hat die Stadt Bad Hersfeld, das den Bürgerinnen und Bürgern für den Notfall bekannt ist, wenn die Telekommunikations-einrichtungen (Mobilfunk, Festnetz, Internet) ausfallen sollte?

einstimmig beschlossen

zu 4 "Sachstand Tennet-Leitung"

Vorsitzender Bös begrüßt Frau Schemmel und Herrn Puttkammer von der Fa. Tennet und übergibt das Wort an Herrn Puttkammer.

Herr Puttkammer begrüßt die Anwesenden und stellt den derzeitigen Planungsstand für die benötigte Stromtrasse dar. Insbesondere geht er dabei auf Leitsätze zur Korridorfindung ein und erläutert wesentliche Raumwiderstände (z. B. bebaute Gebiete) für die Planung anhand von Kartendarstellungen.

Ausschussmitglied Schaffert interessiert, ob auch eine Erdverkabelung vorgesehen sei.

Herr Puttkammer erläutert die Voraussetzungen für eine Teilerdverkabelung.

Ausschussmitglied Barth wünscht keine Paralleltrasse. Er spricht sich für eine Teilerdverkabelung oder ein „Aufrüsten“ der bisherigen Masten aus.

Herr Puttkammer erläutert, dass natürlich eine einvernehmliche Lösung, allerdings im Rahmen der gesetzlichen und technischen Möglichkeiten, gesucht werde. Eine endgültige Antwort welche Art der Stromführung kommt, könne z. Zt. noch nicht gesagt werden.

Herr van Horrick fragt nach einer Mindestlänge für eine Teilerdverkabelung.

Herr Puttkammer führt aus, dass eine Teilerdverkabelung technisch-wirtschaftlich möglich ein müsse. Die Mindestlänge für eine Teilerdverkabelung betrage ca. 3 km, die Maximallänge liege bei ca. 6 km. Beides sei allerdings von weiteren Rahmenbedingungen abhängig.

Herr van Horrick fragt, wie eine Aufstockung der Masten praktisch durchgeführt werde.

Herr Puttkammer erläutert, dass in einem ersten Schritt komplett neue Masten neben den vorhandenen Masten aufgestellt würden. Dann erfolge im zweiten Schritt der Rückbau der alten Masten. Der Abstand zwischen den Leitungsachsen beider Masten betrage ca. 65 m.

Vorsitzender Bös interessiert, ob die vorhandene Korridorbreite für den Bau einer zweiten Leitungstrasse ausreicht.

Herr Puttkammer erläutert, dass die Korridorbreite bei ca. 1.000 m liege und daher in aller Regel ausreiche.

Vorsitzender Bös bedankt sich bei den beiden Vertretern der Fa. Tennet für ihr Erscheinen und den Vortrag. Das Script des Vortrages wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 5 Endlagersuche in der Region Hersfeld-Rotenburg

Herr van Horrick erläutert, dass die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) für die Suche nach Endlagern im gesamten Bundesgebiet zuständig sei. Er verteilt in diesem Zusammenhang einen 3-seitigen Ausdruck der BGE für das Teilgebiet 078 (ist als Anlage dem Protokoll beigefügt) und gibt weitere Erläuterungen, insbesondere geht er dabei auf die geologischen Gegebenheiten der Region ein.

Ausschussmitglied Barth möchte wissen, ob es bereits Flächen gibt, die für eine Endlagerung in Frage kämen.

Herr van Horrick kann dies nicht ausschließen. Er könne sich jedoch nicht vorstellen, dass eine Lagerung direkt unterhalb des Stadtgebietes in Frage komme.

Ausschussmitglied Barth interessiert, wo man auf der Zeitschiene unterwegs sei.

Herr van Horrick teilt mit, dass die Endlagersuche in 2017 begann und in 2031 abgeschlossen sein soll.

Vorsitzender Bös bedankt sich bei Herrn van Horrick für die Ausführungen.

zu 6 Veräußerung eines städtischen Grundstücks im Stadtteil Johannesberg 0138/20/1

Frau Hofmann erläutert den Sachverhalt und teilt mit, dass der Ortsbeirat Johannesberg die Angelegenheit angestoßen habe.

Ausschussmitglied Barth fragt nach, ob die zum Verkauf stehende Fläche auch in drei Teilflächen, wie im beigefügten Teilungsentwurf dargestellt, verkauft werden kann.

Frau Hofmann teilt mit, dass es sich bei der Darstellung im Teilungsentwurf wohl lediglich um eine mögliche Aufteilung handele, sie könne sich eine für die angedachte Nutzung nicht vorstellen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, lässt Vorsitzender Bös über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Ausschreibung des Projekts, wie im Sachverhalt dargelegt, wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

zu 7 Aufstellungsbeschluss zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Auf der Unteraue" von Grünanlagen "Sport und Freizeit" in Sondergebiet "Campingplatzgebiet" nach §10 BauNVO 0158/20

Herr van Horrick nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass das vorgesehene Gelände optimal dafür geeignet sei, einen Wohnmobilstellplatz etc. anzulegen. Hierfür sei jedoch eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich.

Nachdem keine Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt werden, lässt Vorsitzender Bös abstimmen.

Beschluss:

Für die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes Im Bereich „An der Unterau“ zur Umwidmung der Nutzung von bisher „Grünland für Freizeit und Sport“ in ein Sondergebiet Erholung hier Campingplatz wird der Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss gefasst.

Für die 19. Änderung des derzeit gültigen Flächennutzungsplanes 2009 wird das Bauleitverfahren zur Nutzungsänderung von bisher „Grünland für Freizeit und Sport“ in ein Sondergebiet Erholung hier Campingplatz durchgeführt.

einstimmig beschlossen

**zu 8 Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. S05 1. Änderung "Hinter der Kirche" in Sorga.
Hier: Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. S05 1. Änderung "Hinter der Kirche"
Beschluss, aus der Ideenplanung des Architekten ein Bebauungsplanentwurf zu erstellen und dafür die Bauleitplanung durchzuführen.
0159/20**

Vorsitzender Bös teilt mit, dass zu dem vorgesehenen Tagesordnungspunkt noch Beratungsbedarf im Ortsbeirat Sorga bestünde und er daher den Antrag stelle, den

Tagesordnungspunkt zurückzustellen. Nachdem hiergegen keine Einwände erhoben werden, lässt er über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. S05 1. Änderung "Hinter der Kirche" Sorga wird gefasst.

Für die weitere Projektplanung durch den Architekten sind das geplante dezentrale Heizkonzept je Wohneinheit mit fossilem Erdgas vs. dezentralen und zentralen, regenerativen Versorgungsmöglichkeiten, der Einsatz von Fotovoltaik zur regenerativen Energieerzeugung und Eigenstromnutzung, ein elektr. Anschlusskonzept je Parkeinheit für Kraftfahrzeuge und Fahrräder technisch/wirtschaftlich, sowie die Grün- und Freiflächenplanung zu prüfen.

Aus der Ideenplanung des Architekten ist ein Bebauungsplanentwurf für die 2. Änderung zu erstellen und dafür die Bauleitplanung durchzuführen.

zurückgestellt

- zu 9 Neubau Wohnmobilstellplatz in der Oberau**
- Aufnahme der Gesamtkosten in die Haushaltsplanung 2022-24
- Fördermittelmöglichkeiten für Investitionskosten von bis zu 200.000 €
- Mischnutzung
0162/20/1

Herr Glotz geht auf die Sitzungsvorlage ein und erläutert, dass es zwei Änderungen zur bisherigen Planung gäbe. Zum einen bestünde eine Fördermöglichkeit des Projekts mit einem Zuschussvolumen von 200.000 € im Rahmen des LEADER-Programms, zu anderen sei nun eine Mischnutzung, d. h. eine Nutzung mit Zeltplatz und Wohnmobilen vorgesehen. Diese Mischnutzung sei Voraussetzung für die Zuschussung im Rahmen des LEADER-Programms. Die angefragten Verbände hätten bei einer Mischnutzung keine Bedenken. Eine spätere Umsetzung des Projekts sei hinsichtlich der befristeten Fördermöglichkeit fraglich.

Die Ausschussmitglieder Barth und Diegel begrüßen die neue Planung.

Bürgermeister Fehling stellt klar, dass es jetzt nicht darum gehe, dass der Platz gebaut wird. Heute ginge es nur um die Frage, ob die Verwaltung einen Förderantrag stellen soll. Die endgültige Entscheidung ob gebaut wird, läge bei der Stadtverordnetenversammlung.

Vorsitzender Bös lässt anschließend über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Mischnutzung für Wohnmobile, Wohnwagen und Zelten wird befürwortet.
Der LEADER-Fördermittelantrag wird ausdrücklich begrüßt.

einstimmig beschlossen

zu 10 Verschiedenes

zu 10.1 Forsteinrichtung für den Hersfelder Stadtwald

Vorsitzender Bös fragt nach dem Stand der Forsteinrichtung für den Hersfelder Stadtwald.

Herr van Horrick teilt mit, dass der alte Plan zehn Jahre alt sei und auch aufgrund der Kalamitäten eine Neufassung angezeigt sei. Zwischenzeitlich sei eine Ausschreibung erfolgt, Angebote lägen vor und würden ausgewertet.

zu 10.2 Förderzusage Radabstellanlagen

Herr Bode informiert dass eine Förderzusage für Radabstellanlagen in Aussicht gestellt sei.

Weitere Wortmeldung liegen zu TOP 10 nicht vor.

Vorsitzender Bös bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18.40 Uhr.

gez. Thomas Bös
Vorsitzender

gez. Jürgen Zehnder
Protokollführer